

**OSTFRIESLAND-
SPIEGEL**

HOLLAND – Am 9. Mai ab 18 Uhr wird Vereinstrainern ein Info-Abend im DFB-Stützpunkt Hesel-Holtland geboten. Das Thema heißt „Zuspiele verarbeiten“.

NAMEN

Die Fußballer des TuS Halbmond, die in der Ostfrieslandklasse B spielen, bekommen zur neuen Saison Verstärkung: Wie Spielertrainer **GÜNTHER DE-LEWSKI** mitteilte, wechseln Torhüter **TIMO STEINBORN** und Stürmer **TOBIAS STEINBORN** zu den Halbmondern. Die Brüder kommen vom SV Hage.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

**Mehr Lokalsport lesen
Sie im hinteren Teil.**

EM-PERSONALIE

Ralf Look

Geburtsdatum:

11. März 1978

Wohnort:

Großheide

Verein:

KBV „Bahn free“ Großheide

Beruf:

Wasserbauer im Küstenschutz

Hobbys:

Boßeln

EM-Ziel:

„Ich möchte einen schönen Wettkampf abliefern, mit dem ich zufrieden bin. Das ist wichtig. Was dabei herauskommt, muss man abwarten.“

Wenn ich an die Niederlande denke ...:

„...denke ich an die irischen Werfer. Ich freue mich darauf, sie wiederzusehen.“

Ralf Look macht das halbe Dutzend voll

EM-PORTRÄT Spitzenboßler von „Bahn free“ Großheide bestreitet seine sechste Europameisterschaft

Just in den Niederlanden startete er vor 20 Jahren als Jugendeuropameister seine beeindruckende Karriere.

VON BERNHARD UPHOFF

GROßHEIDE – Vor ihm ziehen selbst die hoch gehandelten irischen „Bowplayer“ den Hut: Als sympathischer, wurfgewaltiger Boßler mit der Eisenkugel hat sich Ralf Look längst einen Namen gemacht. Ohne das Aushängeschild von „Bahn free“ Großheide und seinen langjährigen Bahnweiser Meinhard Müller ist eine Europameisterschaft quasi undenkbar. Wenn der 38-jährige Spitzenwerfer des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) am 6. Mai das 800 Gramm schwere Wurfgerät zur Hand nimmt, läutet er seine sechste Teilnahme in Folge beim internationalen Kräftemessen ein. Der FKV-Boßler der Jahre 2013 und 2015, der seit elf Jahren eine feste Größe im hochrangigen Ranglistenwerfen ist, könnte die irischen Favoriten ärgern. Vor öffentlichen Ambitionen auf einen Medaillenrang aber hütet sich Look, wohl wissend um die Schwere der Aufgabe. Sein Motto lautet: „Ich möchte einen schönen Wettkampf abliefern und selbst zufrieden sein, das ist wichtig. Wohin die Reise dann geht, das muss man abwarten“, sagt der Großheider.

Seine erste Reise nach Holland vor 20 Jahren führte ihn auf den Boßler-Thron. 1996 trumpfte er bei seiner

EM-Premiere in Tubbergen auf Anhieb als erster Jugendeuropameister des FKV im Straßenboßeln auf. Schon damals wusste er seinen Ratgeber und Trainer Meinhard Müller an seiner Seite, der in zwei Jahrzehnten nur einen einzigen Wettkampf seines Schützlings verpasste. „Ralf ist ein zuverlässiger, ruhiger Typ. Er konzentriert sich auf die Aufgaben, die von der Straße gestellt werden, und ist seinen Kontrahenten gegenüber äußerst fair“, lobt der Bahnweiser. Sein Schützling spielt den Ball zurück: „Meinhard hat immer Zeit für mich. Wir sind ein eingespieltes Team und brauchen nicht mehr viele Worte.“ Seine Frau Doris gibt Ralf Look die nötige Rücken-
d e c k u n g, Tochter Ariane drückt die Daumen. Beim engen Wettkampfkalendarier hilft Schwägerin Silke Slink als feste Größe mit.

Seit seiner goldenen Vorstellung als Jugendlicher hat Look keinen Deut nachgelassen, sich ausgezeichnet in seinem Sport zu behaupten. Holland war einst ein wichtiger Türöffner für ihn: „Damals war ich gerade 18 Jahre alt. Der Titel hat mich motiviert, weiterzumachen.“ Es ging von Erfolg zu Erfolg, seit Jahren ist der Name des Vorzeigewerfers von „Bahn free“ eine dominierende und beständige Größe beim Ranglistenwerfen der besten Boßler aus Ostfriesland und Oldenburg. Diese Stahlkugel mit ihren Tücken, aber auch großen Reizen bei enorm hohen Weiten hat ihn von Be-



Eingespieltes Duo. Seit 20 Jahren – seit dem Gewinn der Jugendeuropameisterschaft 1996 in Holland – feiert Ralf Look mit seinem Bahnweiser Meinhard Müller Erfolge. FOTO: BRENECKE

„Das macht mir unheimlich viel Spaß“

RALF LOOK

ginn an begeistert: „Ich habe Lust daran, mit dieser Eisenkugel zu werfen. Das macht mir unheimlich viel Spaß.“

Das harte und beständige Training mit bis zu 30 Wurf pro Einheit gab ihm viel zurück: Zu den Sternstunden des Großheiders auf internationalem Parkett zählen nach seinem Jugendeuropameistertitel das Mannschaftsgold und sein vierter Platz bei der Heim-EM 2004 in Halsbek. Zu seinen größten Erfolgen zählt Look auf alle Fälle ein noch frisches Erlebnis: sein zweiter Auftritt beim legendären Festival „King and Queen of the roads“ in Irland 2015.

Im Mutterland des „Roadbowling“ mit der Eisenkugel forderte er auf einer schwierigen Strecke in einem harten Duell bei unvergleichlichem Flair die irischen Favoriten heraus und machte ihnen das Leben lange schwer. Beinahe hätte er ihnen den Finaleinzug vor der Nase weggeschnappt.

Das große Lob des Iren Eamon Bowen war wie ein Ritterschlag – und stärkt einmal mehr das Selbstvertrauen.

Eine Knieverletzung am Sprunggelenk zwang den über Jahredominanten Großheider im Vorjahr aber auch zu einer Pause. Jetzt gilt es: Der schmale, kurvenreiche Ottershagenweg wird bei der EM gewiss kein Zuckerschlecken. In den Augen von Müller und Look sind die Iren auch dort einmal mehr die Favoriten, die womöglich erneut die Top Ten dominieren. Von Weiten von 1700 bis 1900 Meter für eine Medaille ist die Rede. Auf alle Fälle will es die FKV-Männerauswahl um den Mannschaftsführer Look besser als vor vier Jahren in Pesaro machen, als es in der Teamwertung nur zu Platz vier hinter den Oldies aus Italien reichte. Dem Großheider gebührt in Tilligte die Ehre, in der letzten Startgruppe der internationalen Spitzenboßler das Feld von hinten aufzurollen. Look: „Die Straße ist zu händeln. Dass wir das können, wissen wir.“

15. EM STEIGT IN DEN NIEDERLANDEN

Zum 15. Mal tragen die Klootschießer und Boßler ihre Europameisterschaften aus. Mit zwölf Teilnehmern ist der Kreis Norden in den Niederlanden hervorragend vertreten. Die hiesigen Farben präsentieren Jörn Aakmann (Berumbur), Andrea Blonngerdus (Ostermarsch), Tobias Djuren (Norden), Jasmina Doolmann (Großheide), Inka Feldmann (Rechtsweg), Anke Klöpfer (Upgant-Schott), Marina Kloster-Eden (Theener), Ralf Look (Großheide), Niklas Noormann (Ostermarsch), Fabian Schiffmann (Südarle), Inka Trei (Südarle) und Wilko Uphoff (Berumbur). Dazu kommt Wiebke Erdmann aus Dornum. Der KURIER stellt sie vor.



Waltraud Klostermann läuft zur Landesmeisterschaft

LEICHTATHLETIK Auf Doppel-Silber bei DM und Bronze bei EM folgt souveräner Sieg in Lönigen

LÖNINGEN/BUP – Auf den Citylauf in ihrer Heimatstadt hat Waltraud Klostermann vom Norder TV diesmal verzichtet. Die ostfriesische Spitzenläuferin setzte stattdessen in Lönigen ihre Jagd nach Medaillen bei Meisterschaften fort. Ihren tollen Erfolgen bei Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften ließ die 55-Jährige den nächsten Sprung aufs Treppchen folgen: In souveräner Manier sicherte sich Waltraud Klostermann die Landesmeisterschaft über 5000 m der Altersklasse W55. Dabei musste sie enorm widrigen Witterungsbedingungen trotzen. „Den Titel nach Hause bringen, das war das oberste Ziel“, sagt die Norderin.

Ihr großer Trainingsfleiß und Ehrgeiz wurden in den vergangenen Wochen bereits mehrfach belohnt: Bei Deutschen Meisterschaften trumpfte Waltraud Klostermann jeweils mit dem Gewinn einer Silbermedaille über 3000 m und im Crosslauf auf. Darauf erkämpfte sie Bronze bei der EM im Crosslauf in Italien. Schon



Durchgesetzt. Statt beim Citylauf in Norden bestritt Waltraud Klostermann in Lönigen über 5000 m ein erfolgreiches Rennen und holte den Titel. FOTO: STROMANN

bei diesen Starts unter freiem Himmel galt es, extrem tiefem Geläuf und schwierigen Strecken zu trotzen.

Bei den Bahnmeisterschaften in Lönigen, zu denen etwa 400 Leichtathleten aus 81 Vereinen in 98 Einzeldisziplinen und 88 Staffeltitelwettbewerben erwartet wurden, wechselten sich auf der Sportanlage an der Ringstraße Schnee- und Graupelschauer ab, dazu blies ein starker Wind. Angesichts dieser schwierigen Verhältnisse standen keine neuen Bestzeiten im Vordergrund. „Es ging dabei ums Durchbeißen“, sagt Waltraud Klostermann. Ihr Kampfgeist zahlte sich aus. Beim Rennen der Altersklasse W55, gepaart mit Läuferinnen aus anderen Altersklassen, gab sie den Ton an und ließ sich stets über den Abstand zur Konkurrenz informieren. Am Titelgewinn der Norderin gab es keine Zweifel: In 20:56 Min. holte sich Waltraud Klostermann die Landesmeisterschaft mit beruhigendem Vorsprung vor Hildegard Beckmann (VfL Lönigen, 21:38) und Martina Feldt (SG Bredenbeck, 22:28).

Kickers Emden: Fernduell um den Aufstieg

EMDEN/PVH – Der Fußball-Landesligist BSV Kickers Emden trifft heute um 19.30 Uhr auswärts auf den VfL Oythe und hofft gleichzeitig auf einen Ausrutscher des TuS Bersenbrück. Nach drei Siegen in Folge innerhalb von neun Tagen fahren die Emdener zum Tabellenzehnten. In der vergangenen Saison gab es dort einen knappen 1:0-Erfolg. Um weiter ein Wörtchen im Aufstiegskampf mitsprechen zu können, muss Kickers hier etwas Zählbares mitnehmen.

Im besten Fall sollte im Parallelspiel die direkte Konkurrenz des TuS Bersenbrück (Heimspiel gegen VfL Wildeshausen) patzen, damit die Emdener mit einem Sieg in Oythe nach Punkten gleichziehen und den Aufstieg in die Oberliga aus eigener Kraft schaffen könnten. Nach dem überzeugenden 4:1-Heimsieg gegen Nordhorn und dem 2:1-Auswärtserfolg in Bad Rothenfelde fährt Kickers mit breiter Brust nach Oythe. Dennoch fand BSV-Trainer Rudi Zedi mahnende Worte: „Oythe braucht noch jeden Punkt für den Klassenerhalt.“